

UNIVERSITÄTSKLINIKUM ULM | Schmerzzambulanz 89081 Ulm

Liebe Mitglieder der Krebsselfhilfeorganisationen,

wir bitten Sie um die Teilnahme an einem kurzen Online-Fragebogen zum **„Einnahmeverhalten in Bezug auf schmerzbezogene Medikamente bei Betroffenen mit krebbsbedingten und nicht-krebbsbedingten Schmerzen“** (Dauer ca. 10-20 min).

Selbstverständlich würden wir Sie über die Selbsthilfeorganisationen als Dank für die Mithilfe nach Abschluss der Auswertung in einer laienverständlichen Version über die wichtigsten Ergebnisse informieren.

Es handelt sich erneut um eine Initiative des Arbeitskreises „Tumorschmerz“ der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. unter Beteiligung der Sektion Schmerztherapie am Universitätsklinikum Ulm, des Interdisziplinären Schmerzzentrums am Universitätsklinikum Freiburg, der Sektion Schmerzmedizin am Universitätsklinikum Bonn und der Abteilung für Anästhesie, Interdisziplinäre Intensivmedizin, Schmerzmedizin/Palliativmedizin am Cura Krankenhaus Bad Honnef. Übergeordnetes Ziel unserer wissenschaftlichen Bemühungen ist die Verbesserung der Schmerzversorgung von Patient*innen mit krebbsbedingten Schmerzen.

Hintergrund:

Chronische Schmerzen haben für Betroffene oft erhebliche Auswirkungen auf die Lebensqualität. Schmerzen werden als chronisch bezeichnet, wenn sie länger als 3 Monate anhalten. Die Ursachen von Schmerzen sind vielfältig. Dabei unterscheiden sich teilweise die Empfehlungen zur Schmerzbehandlung bei krebbsbedingten bzw. chronischen, nicht-krebbsbedingten Schmerzen. Sehr oft sind Medikamente ein fester Bestandteil zur Verbesserung von Schmerzen und der damit verbundenen Beeinträchtigungen.

Ziel:

Wir interessieren uns dafür, wie Sie als Schmerzpatient*in Ihre Schmerzmedikamente einnehmen und ob Ihrerseits dabei Sorgen oder Probleme bestehen. Besonders interessiert uns, ob es Unterschiede gibt, wenn die Schmerzen aufgrund von Krebs oder wegen anderer Ursachen bestehen. Unser Ziel ist es, die Versorgung und Aufklärung von Betroffenen mit chronischen Schmerzen zu verbessern und dabei auf mögliche Unterschiede einzugehen. Außerdem möchten wir erfahren, wie stark Ihre Schmerzen sind und wie sehr sie Sie im Alltag beeinträchtigen.

Ihre Teilnahme an dieser Umfrage soll uns dabei helfen, um etwaige Unterschiede bzgl. Medikamenteneinnahme besser berücksichtigen zu können und so zu einer Verbesserung der Schmerzbehandlung beizutragen.

Die Befragung ist zum Schutz der Identität der Teilnehmenden vollkommen **anonym**. Die Online-Datenerhebung erfolgt über die cloudbasierte Befragungssoftware Questback/Unipark, die Weiterverarbeitung der anonymen Daten erfolgt nach verschlüsselter

Übertragung auf den internen Server des Universitätsklinikums Ulm. Eine Auswertung und Veröffentlichung der Daten erfolgt ausschließlich auf Gruppenebene, also nicht hinsichtlich einzelner Datensätze.

Wir danken Ihnen bereits jetzt, wenn Sie uns ein paar Minuten Ihrer wertvollen Zeit schenken und uns mit Ihrer Teilnahme unterstützen!

Fragebogenlink: https://ww3.unipark.de/uc/drhofbauer_Sektion_Schmerztherap/3304/

QR-Code:



Sollten Sie vorab oder im Verlauf der Befragung Fragen haben, können Sie sich per Email an Dr. Hannes Hofbauer (Studienleitung) wenden (schmerzstudie.ains@uniklinik-ulm.de).

Möglicherweise erhalten Sie auch über andere Wege (z.B. über Landeskrebsgesellschaften, Patient*innenvertretungen) die Bitte um Teilnahme an dieser Umfrage. Diese etwaigen Mehrfachanfragen bitten wir zu entschuldigen. Wir erhoffen uns aber, auf diese Weise möglichst viele, wertvolle Rückmeldungen zu erhalten. Bitte nehmen Sie natürlich **nur einmal** an der Befragung teil!

Wir danken Ihnen sehr, wenn Sie uns bei diesem wichtigen Vorhaben unterstützen wollen.

Mit freundlichen Grüßen



OA Dr. med. Hannes Hofbauer, MBA
Studienleitung & 2. Sprecher des Arbeitskreises Tumorschmerz der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.
Stellvertretender Sektionsleiter der Sektion Schmerztherapie